

# Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **124 (1995)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## VORWORT

Die vorliegende Arbeit entstand im wesentlichen in den Jahren 1975 bis 1979 am Geobotanischen Institut ETH, Stiftung Rübel, Zürich. Die anschliessende Fertigstellung erfolgte neben meiner beruflichen Tätigkeit bei der Fachstelle Naturschutz des Amtes für Raumplanung, Kanton Zürich.

Allen, die mir bei der Durchführung der Arbeit geholfen haben, danke ich ganz herzlich. Ausserordentlicher Dank gebührt Herrn Prof. Dr. E. Landolt und Herrn Prof. Dr. F. Klötzli, unter deren Leitung die Arbeit entstand.

Zu besonderem Dank verpflichtet bin ich

- dem Kanton Schaffhausen sowie den Gemeinden Barga und Merischausen für die Zustimmung, Versuchsflächen in Naturschutzobjekten einzurichten und Bewirtschaftungsexperimente (einschliesslich der Feueranwendung) durchzuführen,
- Herrn Alt-Stadtforstmeister R. Fehr, Schaffhausen, für seinen initiierenden Vorschlag, die lichten Waldformen und die Trockenstandorte zu untersuchen, und für seine Bereitschaft, dafür Flächen zur Verfügung zu stellen,
- den Lokalkennern des Randens, insbesondere Herrn H. Walter, Schaffhausen, für floristische Hinweise,
- Herrn Prof. Dr. A. Gigon für die Vermittlung der speziellen Kenntnisse über Ökosysteme und Magerwiesen,
- Herrn Prof. Dr. H. Zoller, Universität Basel, für das Überlassen seiner Vegetationsaufnahmen (1947/48) und für die gemeinsame *Mesobromion*-Exkursion auf dem Randen,
- Frau Dr. R. Dickenmann, Frau S. Dreyer, Frau A. Hegi, Frau M. Siegl, Frau D. Weber, Frau U. Wiedmer, Herrn R. Graf, Herrn E. Schäffer und Herrn H. Sigg für ihre tatkräftige Hilfe in Labor, Büro und Feld,
- Herrn PD Dr. O. Wildi, WSL Birmensdorf, für die Beratung bei der Anwendung seiner Computerprogramme bei der Vegetationsanalyse,
- Herrn F. Hirt, Leiter der Fachstelle Naturschutz, Amt für Raumplanung, Kanton Zürich, für seine Unterstützung, die vorliegende Arbeit fertigzustellen,
- Frau A. Sigwolf, Rapperswil, und Frau B. Steck, Forch, für die englischen Übersetzungen
- allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Hilfsbereitschaft und Kameradschaft, die anregenden Gespräche und das Interesse an den Magerwiesen.

Grossen Dank schulde ich der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, die diese Arbeit ermöglichte.